

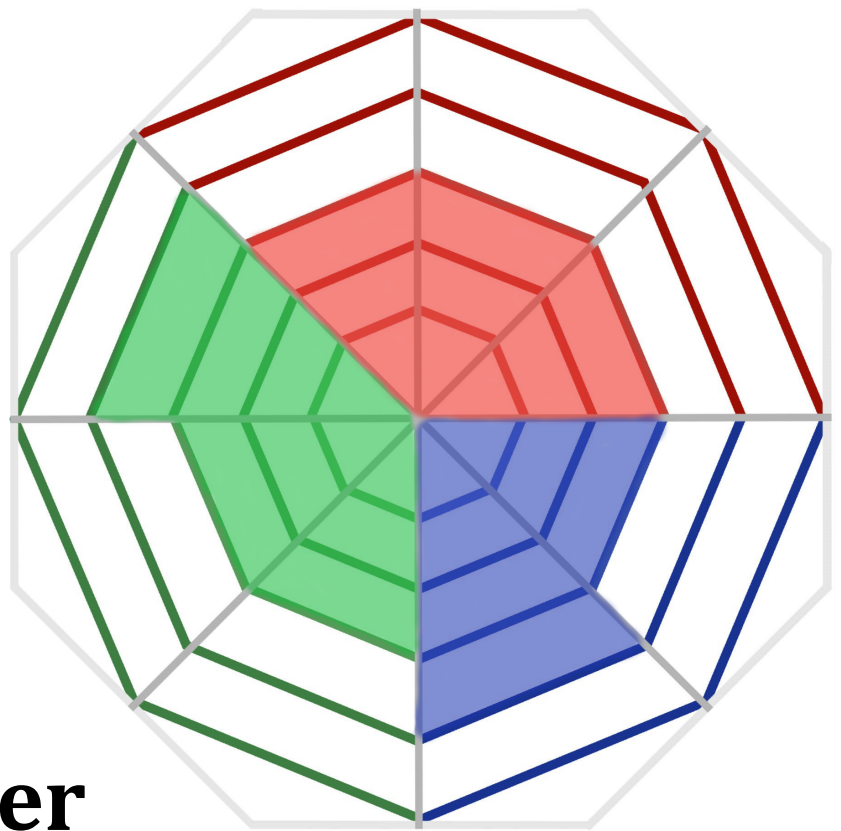
Julia Höke

Petra Büker

Jana Ogradowski

Britta Vollmann

unter Mitarbeit von Alina Bruyn und Theresa Driller




Paderborner Qualitätsstern

**zur Einschätzung der Kooperation
im Übergang Kita – Grundschule**



Inhaltsverzeichnis

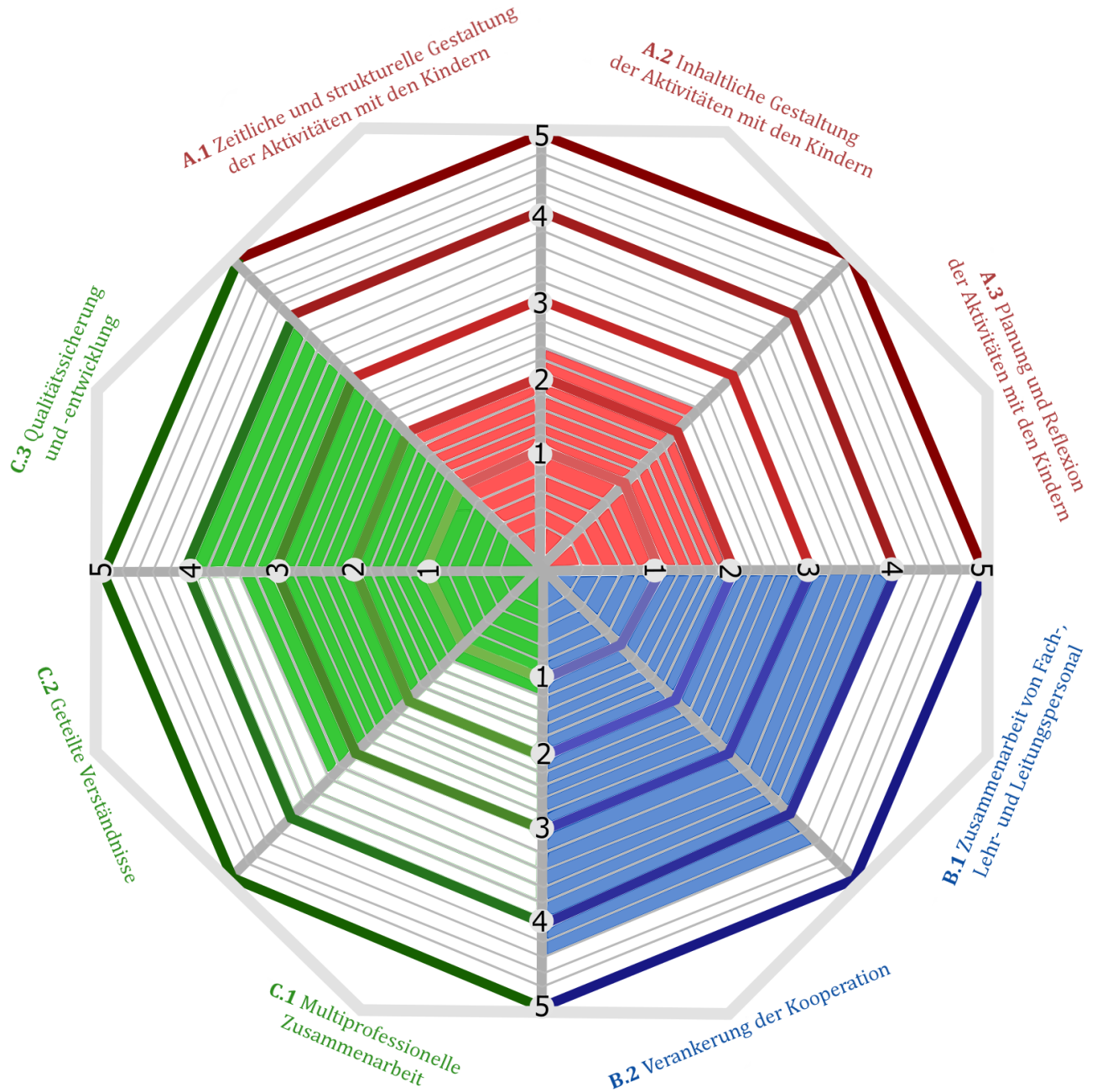
Vorwort zur 3. Auflage	2
Ziele des Paderborner Qualitätssterns	4
Aufbau des Paderborner Qualitätssterns	5
Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen	5
Zur praktischen Umsetzung: die Arbeitsschritte im Überblick	6
Impulsfragen für gemeinsame Visionen und Ziele	8
Kooperationsbereich A - Pädagogische Aktivitäten mit den Kindern	9
Auswertungsbogen zu Kooperationsbereich A	14
Kooperationsbereich B - Strukturen in den einzelnen Institutionen	15
Auswertungsbogen zu Kooperationsbereich B	19
Kooperationsbereich C - Arbeit im Kooperationsverbund	20
Auswertungsbogen zu Kooperationsbereich C	25
 Ihr aktuelles Netzwerkprofil (zum Herausschneiden)	26
Fazit zu Ihrem Netzwerkprofil (Vorlage)	27
Vereinbarung konkreter nächster Schritte (Vorlage)	28
Für interessierte Leser/innen: Hintergrund und wissenschaftliche Fundierung des Paderborner Qualitätssterns	29
Literaturverzeichnis	33
Impressum	35

Dieses Instrument ist zu zitieren als:

Höke, Julia; Büker, Petra; Ogradowski, Jana & Vollmann, Britta (2020): Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule. Paderborn. Universität Paderborn. 3., stark überarb. Auflage. Unter Mitarbeit von Alina Bruyn und Theresa Driller.

URL: <https://blogs.uni-paderborn.de/paderborner-qualitaetsstern/>

Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule

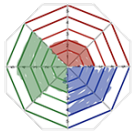


... mit Bezug auf folgende Kooperationsbereiche:

Kooperationsbereich A ●
PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

Kooperationsbereich B ●
STRUKTUREN IN DEN EINZELNEN INSTITUTIONEN

Kooperationsbereich C ●
ARBEIT IM KOOPERATIONSVERBUND



Vorwort zur 3. Auflage

Mit dem **Paderborner Qualitätsstern** wurde ein Instrument entwickelt, welches den Kooperationsprozess zwischen Kita und Grundschule auf systematische Weise unterstützt. Es basiert insbesondere auf den Ergebnissen der wissenschaftlichen Begleitforschung zu den Modellprojekten

- *Bildungshaus 3 – 10* in Baden-Württemberg (Arndt/Kipp 2016; Höke 2013; Höke/Arndt 2015; Koslowski 2014),
- *Kinderbildungshaus Paderborn* (Büker 2014; Bührmann/Büker 2015; Kordulla 2014 und 2017) sowie
- *buddY* (Büker/Bethke 2014; Büker 2018).

In diesen Projekten wurden jeweils die Sichtweisen von pädagogischen Fachkräften, Schulsozialarbeiter/innen, Grundschullehrkräften, Eltern und Kindern in Bezug auf eine möglichst optimale Übergangsgestaltung erhoben und mit Beobachtungen der Begleitforscher/innen verknüpft.

Aus diesen Befunden konnten systematisch **Qualitätskriterien für eine partnerschaftliche und fachlich professionelle Kooperation im Übergang** gewonnen und auf drei verschiedenen Ebenen verortet werden. So wird im Rahmen des Paderborner Qualitätssterns unterschieden zwischen drei Kooperationsbereichen:

- **Kooperationsbereich A - PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN**
- **Kooperationsbereich B - STRUKTUREN IN DEN EINZELNEN INSTITUTIONEN**
- **Kooperationsbereich C - ARBEIT IM KOOPERATIONSVERBUND**

Zu jedem Kooperationsbereich werden Qualitätskriterien aufgeführt, die sich in ihrer Systematik an wissenschaftlichen Erkenntnissen der **aktuellen Kooperationsforschung** (Holtappels et al. 2011; Jutzi/Schüpbach/Thomann 2013; Kaendler et al. 2015; Erdsiek-Rave/John-Ohnesorg 2014; Carle 2014) wie auch an der **aktuellen Übergangsforschung** (Griebel/Niesel 2015; Oehlmann/Mannig-Chlechowicz/Sitter 2011; Fasseing Heim et al. 2018) orientieren. Eine Grundvorstellung ist die Perspektive auf den Übergang als gemeinsamer, von Kita und Grundschule zu gestaltender Bildungsraum. Übergänge werden hier nicht in einer linearen Vorstellung als einmal zu überschreitende „Brücke“ zwischen zwei Institutionen und Lebensabschnitten verstanden, sondern als **pädagogisch-didaktischer Überschneidungsbereich**, welcher differenzierte Angebote für Kindergarten- und Schulkinder, für Eltern und für pädagogische Fach- und Lehrkräfte bereithält (vgl. Büker/Kordulla/Pollmann 2011). Dabei geht es über die Herstellung von Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen hinaus um die Entwicklung einer gemeinsamen Verantwortung von Kita und Grundschule in der Begleitung und Unterstützung der Kinder bei der besonderen Entwicklungsaufgabe „Übergang“ (vgl. Gutzmann/Lassek 2018).

Das nachfolgende Instrument stellt die stark überarbeitete, dritte Auflage des 2017 erstmals veröffentlichten Paderborner Qualitätssterns dar. Das Instrument wurde ursprünglich entwickelt von Julia Höke, Petra Büker und Thorsten Bührmann, die ihre Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Begleitung von Modellprojekten zum Übergang Kita – Grundschule einbrachten und als Kolleg/innen im Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Paderborn miteinander vernetzten. Von Beginn an erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem Paderborner Bildungsbüro Kind & Ko der Stadt Paderborn: Hierdurch erklärt sich der Name des Selbsteinschätzungsinstruments. Das Bildungsbüro bettete die Arbeit mit dem Instrument in ein Fortbildungskonzept ein

und beteiligte sich im Sinne einer Prozessbegleitung unterstützend an der Erprobung in Paderborner Kooperationsverbänden. Inzwischen ist das Instrument regional und überregional im Einsatz. Die Ergebnisse der Evaluation und die Erfahrungen aus der Prozessbegleitung zeigten, dass die Qualitätsmerkmale zum Teil noch deutlicher beschrieben werden und die Auswertungsbögen noch etwas praktischer gestaltet werden sollten. Diese konstruktiven Rückmeldungen wurden Ausgangspunkt für eine gründliche Überarbeitung der Fragen und Einschätzskalen, welche in enger Kooperation der Universität Paderborn, der Kath. Hochschule Paderborn und dem Bildungsbüro Kind & Ko der Stadt Paderborn erfolgte. Wir bedanken uns ausdrücklich bei Alina Bruyn (Mitarbeiterin im Arbeitsbereich von Petra Büker) und Theresa Driller (Mitarbeiterin im Bildungsbüro Kind & Ko der Stadt Paderborn) für die wertvollen Impulse und die Unterstützung bei der Umsetzung der Veränderungen in Text und Bild.

Auch in der dritten Auflage ist das Instrument nach Anmeldung kostenfrei über die Homepage zum Paderborner Qualitätsstern erhältlich:

<https://blogs.uni-paderborn.de/paderborner-qualitaetsstern/>

Der Paderborner Qualitätsstern ist nicht „in Stein gemeißelt“, sondern versteht sich als dynamisches Selbsteinschätzungsinstrument, welches durch die Erfahrungen und die Kooperationsgestaltungen der Praxis ständig erweitert und modifiziert werden kann.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie an unserer Evaluation teilnehmen und uns kontaktieren, wenn Sie Ideen oder Vorschläge zur Weiterentwicklung des Instruments haben. Nähere Informationen und unsere Kontaktdaten erhalten Sie auf der o.g. Homepage.

Wir wünschen allen Nutzerinnen und Nutzern viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit der dritten Auflage des Paderborner Qualitätssterns!

Paderborn, im April 2020

Julia Höke, Petra Büker, Jana Ogradowski und Britta Vollmann



Zur praktischen Umsetzung: die Arbeitsschritte im Überblick

Wie sieht die konkrete Arbeit mit dem Paderborner Qualitätsstern aus?

Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Qualitätsstern zunächst eigenständig innerhalb Ihrer Kita oder Ihrer Grundschule bearbeiten und dann in den Austausch mit Ihren Partnereinrichtungen treten, oder ob Sie ihn direkt im Kooperationsverbund gemeinsam bearbeiten.

Wichtig ist, dass Sie während der Bearbeitung in den Austausch gehen, sich als Kooperationsverbund gemeinsam einschätzen und sich schließlich auf ein Netzwerkprofil verständigen.



0. Wenn Sie das Instrument zum ersten Mal nutzen ...

Wir empfehlen Ihnen, das Kapitel „Hintergrund und wissenschaftliche Fundierung des Paderborner Qualitätssterns“ (ab S.29) zu lesen, um die fachlichen Grundlagen der Übergangsgestaltung kennenzulernen, auf denen das vorliegende Instrument basiert. Diese können für die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses multiprofessioneller Kooperation genutzt werden.



1. Austausch über gemeinsame Visionen und Ziele

Die Perspektive auf einen gelingenden Übergang kann sich in den unterschiedlichen Institutionen, aber auch individuell, unterscheiden. Wenn sich Kooperationsverbände zusammensetzen, ist es hilfreich, sich Zeit und Raum für die Entwicklung einer gemeinsamen Vision zu nehmen. Die Impulsfragen (S.8) können Sie dabei unterstützen.



2. Beschreibung der Kooperationsbereiche durchlesen

Die drei Kooperationsbereiche **A**, **B** und **C** werden jeweils zunächst inhaltlich beschrieben (**S.9**, **S.15** und **S.20**), sodass Sie bei der Bearbeitung wissen, um welche Themen es sich handelt. Legen Sie dann gemeinsam fest, mit welchem Kooperationsbereich Sie die konkrete Bearbeitung beginnen möchten.



3. Bearbeitung der einzelnen Kooperationsbereiche

3.1. Austausch zu den Reflexionsfragen

Diese Fragen dienen als Anregungen für Ihre Auseinandersetzung mit den Themen des jeweiligen Kooperationsbereiches. Die Beschäftigung mit den Reflexionsfragen bildet die Grundlage für die dann folgende Einschätzung Ihrer Übergangsgestaltung in Schritt 3.2.

3.2. Festhalten der Selbsteinschätzung auf den Stufen 1 – 5

Die einzelnen Kooperationsbereiche enthalten thematische Abschnitte, bei denen Sie entscheiden können, inwieweit diese auf Ihre derzeitige Kooperationsgestaltung zutreffen. Auf einer Skala von 1 – 5 können Sie den aktuellen Stand Ihrer Übergangsgestaltung einschätzen. Die Auseinandersetzung mit den einzelnen Stufen kann Diskussionen hervorrufen, in die unterschiedliche Sichtweisen eingehen. Gerade diese können für den weiteren Verlauf der Kooperation wertvoll und förderlich sein.

Die Qualitätsstufen bauen inhaltlich aufeinander auf. Deshalb beginnen Sie immer mit der ersten Stufe, lesen sich die Beschreibung durch und diskutieren gemeinsam, ob sie auf Ihren Kooperationsverbund zutrifft. Wenn Sie der Beschreibung der Stufe 1 zustimmen können, lesen Sie sich die Beschreibung der Stufe 2 durch und klären wiederum, ob über Stufe 1 hinaus auch Stufe 2 für Ihren Kooperationsverbund passt. Dieses Vorgehen wiederholen Sie, bis Sie auf der Qualitätsstufe angelangt sind, bei der Sie alle Beschreibungselemente als gegeben betrachten.

Jeder Stufe ist ein Wert zugeordnet, der im nächsten Schritt in die Auswertung einfließt.

3.3. Auswertung

Die Auswertung erfolgt, indem Sie die angekreuzten Werte aus den thematischen Abschnitten auf dem Auswertungsbogen eintragen und dort einen Mittelwert bilden. Die Mittelwerte tragen Sie dann in Ihrem persönlichen Netzwerkprofil auf Seite 26 ein.



4. Fazit und Vereinbarung nächster Schritte

An dieser Stelle geht es darum, die Weiterarbeit und -entwicklung in Ihrem Kooperationsverbund **gemeinsam** festzuhalten. Ihr „Aktuelles Netzwerkprofil“ (S.26) zeigt den derzeitigen Stand Ihrer Übergangsgestaltung im Kooperationsverbund an. Bis zur nächsten Bearbeitung des Paderborner Qualitätssterns können Sie in den Vorlagen (S.27 und 28) gemeinsam Ihre Ziele, konkrete nächste Schritte sowie einen zeitlichen Rahmen für deren Umsetzung vereinbaren.



Kooperationsbereich A - PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

In welchem Umfang und in welcher Qualität gestaltet sich die gemeinsame Arbeit mit den Kita- und Grundschulkindern?

Beschreibung:

Eine intensive Kooperation zeichnet sich dadurch aus, dass der Übergang zwischen Kita und Grundschule nicht mehr nur als linearer Prozess gesehen wird, sondern ein gemeinsames Handlungsfeld entsteht, das pädagogisch und didaktisch von beiden Institutionen gestaltet wird und Kinder unterschiedlichen Alters einbezieht.

Aus der Evaluation bisheriger Modellprojekte (vgl. „Hintergrund und wissenschaftliche Fundierung“) sind Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Übergangsgestaltung bekannt. In Orientierung daran lässt sich sagen, dass die pädagogischen Angebote in diesem gemeinsamen Handlungsfeld idealerweise gekennzeichnet sind durch ...

- **den Einbezug von Kindern**, für die eine Auseinandersetzung mit dem Thema des Übergangs aktuell ein wichtiges Thema ist (Vorschulkinder im letzten Kita-Jahr, Erstklässler, darüber hinaus auch jüngere Kinder aus der Kita und ältere Grundschul Kinder),
- ein ausbalanciertes **Verhältnis von Vertrautheit und Herausforderung**, d.h. durch vertraute, stabile, verlässliche Strukturen und Bindungen einerseits und das Schaffen von neuen Erfahrungen und Erlebnissen für die Kinder andererseits,
- ein angemessenes **Anregungs- und Herausforderungspotenzial**, welches insbesondere auch durch eine Einbindung der Aktivitäten und Angebote in für die Kinder sinnvolle Kontexte sichergestellt wird,
- niveaudifferenzierte **Angebote** und offene **Zugänge**, um individuelle Lernprozesse zu ermöglichen sowie Unter- und Überforderung der Kinder zu vermeiden,
- ein hohes Maß an **Beziehungsqualität** zwischen Kindern, d.h. es gibt altersgemischte Angebote, in denen Kinder auch Freundschaften/Vertrautheiten über die Einrichtungsgrenzen hinweg entwickeln können,
- ein hohes Maß an **Bedürfnisorientierung**, Autonomie und Partizipation, d.h. die Kinder sind (un)mittelbar an der Planung und Ausgestaltung der Aktivitäten beteiligt,
- eine **systematische Reflexion der Lern- und Kooperationsprozesse**, indem soziale Lernprozesse thematisiert und bearbeitet werden,
- eine systematische **Reflexion der Identitätsbildungsprozesse**, indem Fragen wie „ein Schulkind werden - ein Schulkind sein“ bewusst thematisiert und bearbeitet werden.

Gebündelt werden diese Aspekte in den thematischen Abschnitten:

- A.1** Zeitliche und strukturelle Gestaltung der Aktivitäten mit den Kindern
- A.2** Inhaltliche Gestaltung der Aktivitäten mit den Kindern
- A.3** Planung und Reflexion der Aktivitäten mit den Kindern

Reflexionsfragen:

- *Wie sind die **Kooperationsaktivitäten** in den pädagogischen Alltag der Einrichtungen eingebettet?*
- *Welche Kinder werden in die Kooperationsaktivitäten eingebunden?*
- *Welche Ziele werden mit den Kooperationsaktivitäten verfolgt? Wie werden Kooperationsaktivitäten im Team und mit Kindern reflektiert?*
- *Wie werden individuelle **Bedürfnisse**, unterschiedliche **Interessen** und **Lernausgangslagen** von Kindern in den Kooperationsaktivitäten berücksichtigt?*
- *Inwieweit liegt den Aktivitäten eine an den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder orientierte Didaktik zugrunde?*
- ***Bei wem** liegt die **Verantwortlichkeit** der Aktivität in der organisatorischen, inhaltlichen und methodischen Abstimmung bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung?*
- *Wie wird mit Störungen oder herausforderndem Verhalten einzelner Kinder umgegangen?*
- *In welcher Weise erfolgen eine **Beobachtung und Dokumentation** der Aktivitäten und Entwicklungen der Kinder?*
- *Werden die Aktivitäten **bewertet**?*



Kooperationsbereich A – PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

A.1 Zeitliche und strukturelle Gestaltung der Aktivitäten mit den Kindern

A.1.1 Zeitliche Gestaltung und Verankerung

Die durchgeführten Kooperationsaktivitäten mit den Kindern finden ...

1	2	3	4	5
... punktuell und isoliert einmal jährlich statt. (z.B. besondere Feste und Feiern)	... integriert in den pädagogischen Alltag ein- bis zweimal jährlich statt.	... regelmäßig integriert in den pädagogischen Alltag quartalsweise statt.	... institutionell fest verankert und monatlich statt.	... institutionell fest verankert und mind. vierzehntägig statt.

Konkretisierung der eigenen Aktivitäten:

A.1.2 Gruppenzusammensetzung

In die durchgeführten Kooperationsaktivitäten mit den Kindern werden ...

1	2	3	4	5
... ausschließlich Vorschulkinder einbezogen.	... ausgewählte Vorschulkinder und ausgewählte Erstklässler einbezogen. (z.B. im Rahmen einer spezifischen Förderung von Basiskompetenzen)	... alle Vorschulkinder und Erstklässler einbezogen.	... darüber hinaus anlassgebunden jüngere und/oder ältere Kinder einbezogen.	... systematisch alle Kinder unabhängig von ihrem Alter einbezogen.

Konkretisierung der eigenen Aktivitäten:

Auswertungsbogen



Kooperationsbereich A - PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

A.1 Zeitliche und strukturelle Gestaltung der Aktivitäten mit den Kindern

	Wert
A.1.1	
A.1.2	

Addieren Sie die eingetragenen Werte aus dem Kooperationsbereich-Abschnitt A.1 und teilen Sie die Summe durch zwei.

: 2 = _____

A.2 Inhaltliche Gestaltung der Aktivitäten mit den Kindern

	Wert
A.2.1	
A.2.2	

Addieren Sie die eingetragenen Werte aus dem Kooperationsbereich-Abschnitt A.2 und teilen Sie die Summe durch zwei.

: 2 = _____

A.3 Planung und Reflexion der Aktivitäten mit den Kindern

	Wert
A.3.1	
A.3.2	

Addieren Sie die eingetragenen Werte aus dem Kooperationsbereich-Abschnitt A.3 und teilen Sie die Summe durch zwei.

: 2 = _____

Bitte tragen Sie jetzt die drei Werte für den **Kooperationsbereich A** in Ihr Netzwerkprofil („Stern“) auf Seite 26 ein.



Impressum

Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn, Deutschland

Die Universität Paderborn ist eine vom Land NRW getragene, rechtsfähige Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch die Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWF) des Landes Nordrhein-Westfalen, Völklinger Str. 49, D-40221 Düsseldorf

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 811209907

Inhaltliche Verantwortung

Inhaltlich verantwortlich für das Instrument „Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule“ sind die vier Autorinnen:

Dr. Julia Höke
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHo NRW)
Abteilung Paderborn
Leostraße 19
33098 Paderborn
E-Mail: j.hoeke@katho-nrw.de
Web: <https://www.katho-nrw.de/paderborn/studium-lehre/lehrende/hauptamtlich-lehrende-im-fachbereich-sozialwesen/hoeke-julia-dr/>

Prof. Dr. Petra Büker
Universität Paderborn
Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
E-Mail: pbueker@mail.upb.de
Web: <http://kw.uni-paderborn.de/ag-bueker>

Jana Ogradowski
Universität Paderborn
Institut für Erziehungswissenschaft
Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
E-Mail: jana.ogrodowski@uni-paderborn.de
Web: <http://kw.uni-paderborn.de/ag-bueker>

Britta Vollmann
Stadt Paderborn
Bildungsbüro Kind & Ko
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn
E-Mail: b.vollmann@paderborn.de
Web: <http://kindundko-paderborn.de>

Inhaltlich verantwortlich für die Website „Paderborner Qualitätsstern“ ist Frau Prof. Dr. Petra Büker.

Urheberrecht

Das Instrument „Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule“ wurde in erster Auflage 2017 und in zweiter, überarbeiteter Auflage 2018 entwickelt von Prof. Dr. Petra Büker, Dr. Julia Höke sowie Prof. Dr. Thorsten Bührmann. Die hier vorliegende, stark überarbeitete dritte Auflage wurde im Jahr 2020 entwickelt von Dr. Julia Höke, Prof. Dr. Petra Büker, Jana Ogradowski und Britta Vollmann.

Das Instrument „Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule“, welches auf der Website

<https://blogs.uni-paderborn.de/paderborner-qualitaetsstern/>

präsentiert und Nutzer/innen aus pädagogischer Praxis und Wissenschaft nach Anmeldung für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt wird, ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Art der weiteren Nutzung, Verbreitung oder Weiterverwertung, sowie die Vervielfältigung auf Datenträgern bedürfen der Genehmigung durch die Universität Paderborn.

Wenn auf Konzeption und Inhalte zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken verwiesen werden soll, ist die Seite zu zitieren als:

Höke, Julia; Büker, Petra, Ogradowski, Jana & Vollmann, Britta (2020): Paderborner Qualitätsstern zur Einschätzung der Kooperation im Übergang Kita – Grundschule. Paderborn. Universität Paderborn. 3., stark überarb. Auflage. Unter Mitarbeit von Alina Bruyn und Theresa Driller. URL: <https://blogs.uni-paderborn.de/paderborner-qualitaetsstern/>

Grafik und Layout

Grafik und Layout des Paderborner Qualitätssterns wurde gestaltet von Lara Plüschke (lara.plueschke@gmail.com), Friederike Hoffmann (friederike-hoffmann@live.de) und Alina Bruyn (alinabruyn@web.de).

Haftungshinweis

Links, die in diesem ausdrückbaren Dokument sowie auf der Website (URL: <https://blogs.uni-paderborn.de/paderborner-qualitaetsstern/>) vorzufinden sind, stehen in thematischer Affinität zum „Paderborner Qualitätsstern“. Dies bezieht sich auf den Zeitpunkt des Abrufs, der hinter jedem Link angegeben ist. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber/innen verantwortlich; es kann nicht gewährleistet werden, dass Inhalte, die nach dem letzten Abruf verändert oder hinzugefügt wurden, auf Zustimmung seitens der Betreiber/innen dieser Website sowie der Urheber/innen des Instruments „Paderborner Qualitätsstern“ und dessen zugehörigen Materialien stoßen.